



Grundlagen, Gesetzgebungen und Expertenwissen.
Ölwechsel an Automatikgetrieben.

MEYLE
DRIVER'S BEST FRIEND

Inhalt

- 03 | Kapitel 1: Zusammenfassung
- 04 | Kapitel 2: Einleitung
- 05 | Kapitel 3: Trend zur Automatik
- 07 | Kapitel 4: Automatikgetriebe
- 07 | Kapitel 5: Automatikgetriebeöl
- 09 | Kapitel 5.1: Automatikgetriebe-Ölfilter
- 10 | Kapitel 5.2: Ölgebindeentsorgung
- 11 | Kapitel 6: Getriebeespülung
- 12 | Kapitel 7: Fake News
- 13 | Kapitel 8: Beispielrechnungen
- 14 | Kapitel 9: Garantie und Gewährleistung
- 16 | Kapitel 10: Weiterführende Informationen



Kapitel 1: Zusammenfassung

Frisches Öl für das Automatikgetriebe – für ein langes Fahrzeugleben.

Warum ist die regelmäßige Wartung eines Automatikgetriebes so wichtig?

Automatik-Service lohnt sich:

Immer mehr neue Fahrzeuge verfügen über ein Automatikgetriebe, gleichzeitig sinkt der Anteil an Handschaltgetrieben. Das gilt insbesondere in Modellreihen der Oberklasse, aber zunehmend auch im Mittelklassensegment. Für freie Werkstätten bedeutet dieser Trend: Service- und Reparaturarbeiten an automatischen Getrieben werden zunehmend nachgefragt. Insbesondere der Automatikgetriebe-Ölwechsel sowie die Spülung der Automatik gewinnen dabei an Bedeutung: einerseits für die Besitzer, weil sie durch den Austausch des Automatikgetriebeöls die Funktion und Langlebigkeit ihres Fahrzeugs erhalten. Andererseits für die Werkstätten, weil sie durch die fachgerechte Wartung von Automatikgetrieben zusätzlichen Umsatz erzielen und ihre Reputation steigern können.

Altes Öl ist kein gutes Öl:

Die Wichtigkeit des Ölwechsels an einem Automatikgetriebe nach spätestens 80.000 bis 120.000 km* Fahrleistung ist selbst manchen Fachleuten bis heute kaum bekannt. Ein Grund dafür ist auch die irreführende Behauptung zahlreicher Fahrzeughersteller, ihre Automatikgetriebe seien mit einer sogenannten Lifetime-Füllung beschickt und damit vermeintlich wartungsfrei. Das stimmt aber nicht! Denn allein durch seine mechanischen Funktionen gehört es zur Natur der Sache, dass das Automatikgetriebeöl mit der Zeit altert und seine zahlreichen wichtigen Eigenschaften verliert. Wird das Automatikgetriebeöl nicht gewechselt, drohen früher oder später erhebliche Schäden – bis hin zum Totalschaden des Getriebes.

Wissenswertes für einen gelungenen Service an Automatikgetrieben:

Der Ölwechsel an einem Automatikgetriebe stellt an Werkstätten deutlich höhere Anforderungen hinsichtlich Know-how und Präzision, als es Standardwartungen wie etwa ein Motorölwechsel erfordern. Beim Service an der Automatik müssen viele Regeln präzise beachtet und eingehalten werden, damit die Wartung erfolgreich ist und das Getriebe keinen Schaden nimmt. Kurz gesagt: Der Automatikgetriebe-Ölwechsel ist für freie Werkstätten eine spannende Herausforderung, die sich auch betriebswirtschaftlich lohnt. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie zahlreiche wissenswerte Aspekte, die Ihnen bei Ihren Servicearbeiten an Automatikgetrieben nutzen sollen.

Kapitel 2: Einleitung

Auch Automatikgetriebe brauchen Ölwechsel – eigentlich selbstverständlich.

Warum ist es so wichtig, auch das Automatikgetriebeöl regelmäßig zu wechseln?

Ein Fahrzeug, das keine Inspektion benötigt, gibt es nicht:

Soll ein Fahrzeug dauerhaft störungsfrei funktionieren, benötigt es regelmäßigen und fachgerechten Service. Dazu geben die Hersteller Wartungsintervalle vor. Ein Wartungsintervall definiert, welche Baugruppen und Betriebsstoffe der regelmäßigen Kontrolle, Nachjustierung oder Erneuerung bedürfen und nach welcher Laufleistung oder Zeitspanne der Service fällig ist. Das vielleicht bekannteste Beispiel für ein wichtiges Wartungsintervall ist der Motorölwechsel. Von Automatikgetriebe-Ölwechsel dagegen sprechen die Wenigsten. Hier soll nach vielen Herstellervorgaben lediglich auf Füllstand und Dichtigkeit kontrolliert werden – ein großer Irrtum!

Öl tut Not – im Motor, aber auch im Automatikgetriebe:

Verbrennungsmotoren und Automatikgetriebe haben ein paar Gemeinsamkeiten: In beiden Aggregaten bewegen sich zahlreiche Bauteile aus Metall und reiben aneinander. Motor- bzw. Automatikgetriebeöl sorgt deswegen unter anderem für Schmierung und dient zur Kühlung der Teile. Aber sowohl das vielseitige Motor- als auch das Automatikgetriebeöl altert – sie verschleiben und verlieren mit der Zeit ihre geforderten Eigenschaften. Damit sowohl Motor als auch Automatikgetriebe dauerhaft einwandfrei funktionieren, sind daher regelmäßige Ölwechsel erforderlich – auch im Sinne einer langen Lebensdauer des gesamten Fahrzeugs. Denn unterlassene und verspätete Ölwechsel können schnell zu erheblichen Schäden führen – bis hin zum wirtschaftlichen Totalschaden.

Der Zahn der Zeit nagt auch am Öl:

Automatikgetriebeöl altert, seine Viskosität (Zähigkeit) verschlechtert sich, die beigemischten Additive für spezielle Eigenschaften werden mit der Zeit verbraucht, und irgendwann kann das Öl seine zahlreichen Aufgaben nicht mehr ausreichend gut erfüllen. Gerade bei Automatikgetrieben mit Nasskupplungen – hier schwimmt der Reibbelag im Getriebeöl – sammelt sich unterschiedlichster Abrieb im Öl. Dieser lagert sich auf der Mechatronik und als Ölschlamm ab, beeinträchtigt dadurch die Bauteile wie etwa die Zahnflanken und Laufflächen der Zahnräder in ihrer Funktion und führt zu Verschleiß. Hydraulikfilter absorbieren zwar einen Teil des Abriebs, aber ab einer gewissen Zeit ist deren Filtermedium gesättigt, und die schädlichen Schwebstoffe können ihr Zerstörungswerk unbehelligt führen. Das Ergebnis unterlassenen Getriebeölwechsels ist irgendwann selbst für Laien erkennbar: Ruckelige, verzögerte Gangwechsel und verspätete Schaltvorgänge weisen auf den Verschleiß des Öls hin. Erfolgt spätestens dann weder Ölwechsel noch Getriebespülung, bewegt sich das Fahrzeug rasant in Richtung Getriebeschaden. So weit braucht es aber nicht zu kommen – vorausgesetzt, das Automatikgetriebeöl wird rechtzeitig gewechselt.

Argumente für Werkstätten:

- Jedes Automatikgetriebe bedarf eines Getriebeölwechsels – spätestens nach 80.000 bis 120.000 km* Laufleistung oder nach drei Jahren.
- Ein regelmäßiger Automatikgetriebe-Ölwechsel senkt den Kraftstoffverbrauch, optimiert das Schaltverhalten und verringert den Verschleiß.
- Bei einem Ausfall des Getriebes können hohe Kosten entstehen. Der Automatik-getriebe-Ölwechsel minimiert dieses Risiko.
- Bei einem konventionellen Automatikgetriebe-Ölwechsel wird das Getriebeöl abgelassen, der Hydraulikfilter erneuert und das Getriebe mit geeignetem Automatikgetriebeöl neu befüllt.
- Bei einer Getriebeölspülung wird das Automatikgetriebeöl vollständig ausgetauscht und das Getriebe zusätzlich gesäubert – allerdings ist diese Methode nicht in jedem Fall sinnvoll (siehe Kapitel 6: Getriebspülung).
- Der Fahrzeugbesitzer profitiert von einem Automatikgetriebe-Ölwechsel durch eine längere Lebensdauer des Fahrzeugs, gleichbleibenden Fahrkomfort und konstanten Kraftstoffverbrauch.
- „Wir sind Experten für Automatikgetriebe-Ölwechsel und wissen, dass bei allen Getriebeölen die Reibcharakteristik auf die jeweiligen Komponenten wie Synchronisierung, Kupplungen, Anlaufscheiben etc. abgestimmt sein muss.“

Kapitel 3: Trend zur Automatik Schalten lassen ist in Mode – aus vielen guten Gründen.

Wieso sollten sich Werkstätten verstärkt auf die Automatik- getriebewartung einstellen?

Automatikgetrieben gehört die Zukunft:

Mittlerweile verfügen mehr als die Hälfte aller neu zugelassenen Fahrzeuge in Deutschland über ein Automatikgetriebe, Tendenz weiterhin steigend. Herkömmliche Handschaltgetriebe mit Knüppel und Kupplungspedal dagegen werden immer seltener angeboten. Im Premium-Automobilbereich gibt es bereits Modellreihen, die ausschließlich mit Automatikgetriebe erhältlich sind. Dieser Trend hat zahlreiche Gründe, viele Vorteile und kaum Nachteile.

Automatik-Service wird immer gefragter:

Die Entwicklung hin zu immer mehr Automatik zu kennen, ist insbesondere für freie Werkstätten wichtig und wirtschaftlich bedeutend. Denn durch die immer weitere Verbreitung von Fahrzeugen mit automatischer Schaltung nimmt der Servicebedarf für Automatikgetriebe zu. Dieses Geschäftsfeld bietet Werkstätten attraktive zusätzliche Umsatzpotenziale – wie etwa durch den regelmäßigen Ölwechsel-Service für die Automatik.

Die Gründe für den Automatikgetriebe-Boom:

Ihren Fahrern bieten Autos mit modernem Automatikgetriebe zahlreiche Vorteile gegenüber Fahrzeugen mit Handschaltung und Kupplung.

- Entspannteres Fahren – Kuppeln und Schalten ist nicht mehr Arbeit des Fahrers.
- Geringe Kosten durch weniger Kraftstoffverbrauch – moderne Automatikgetriebe können durch „rechtzeitiges“ Schalten in den jeweils effizientesten Gang für geringeren Spritverbrauch sorgen im Vergleich zum häufig „zu späten“ Schalten per Hand.
- Gesteigerter Fahrkomfort – Doppelkupplungsautomatikgetriebe schalten ohne Zugkraftunterbrechung. Der vielfach als unangenehm wahrgenommene „Ruck“ beim Gangwechsel per Hand tritt nicht auf.
- Einstellbare Dynamik – durch digital gesteuerte Schaltvorgänge sind Fahrprogramme wie „Sport“, „Individual“ oder „Eco“ möglich.
- Moderne Assistenzsysteme – digitale Funktionen wie die Stopp-&-Go-Automatik für Fahren im Stau, aktive Geschwindigkeitsregelung mit automatischer Anpassung des Tempos an die Verkehrssituation und das Zukunftsthema autonomes Fahren funktionieren nur in Verbindung mit einem automatischen Getriebe.

Alte Vorurteile haben sich erledigt:

Außer einem höheren Preis im Vergleich zu manuellen Getrieben spricht sehr wenig dagegen, einen Neuwagen mit Automatik zu kaufen. Früher hieß es, Fahrzeuge mit automatischem Getriebe seien „Spritschlucker“, „träge“ und „undynamisch“ – bei modernen Automatikgetrieben ist aber sogar das genaue Gegenteil der Fall. Auch den früheren „Automatikführerschein“ in Deutschland gibt es seit 2021 nicht mehr – seither müssen Fahrschüler ihre Prüfung nicht mehr in einem Fahrzeug mit manuellem Getriebe ablegen, um danach ein Auto mit Handschaltung steuern zu dürfen.

Fazit:

Der Marktanteil von Automatikgetrieben in Europa steigt stetig. Wurden sie früher insbesondere in hochpreisigen Fahrzeugen verbaut, findet man die Automatik heute in beinahe allen Klassen. Der Marktanteil von Automatikgetrieben wird weiter wachsen – das liegt auch an der zunehmenden Verbreitung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen.

Argument für Werkstätten:

„Ihr Fahrzeug hat ein Automatikgetriebe. Wir sind übrigens darauf spezialisiert und bieten auch die Wartung von Automatikgetrieben an – zum Beispiel einen Ölwechsel, mit dem Sie die Lebensdauer Ihres Getriebes verlängern können.“

Kapitel 4: Übersicht Automatikgetriebe

Vielfalt unter der Motorhaube – es gibt mehr als nur eine Automatik.

Welche Technologien sind im Einsatz?

Seit General Motors 1940 als erster Autohersteller der Welt ein vollautomatisches Getriebe in seine Serienproduktion aufgenommen hat, ist die Technologie der Automatikgetriebe fester Bestandteil im Automobilbau. Derzeit bieten die Fahrzeughersteller Automatikgetriebe insbesondere in vier unterschiedliche Bauarten an:

- DSG-Trocken-/Reibkupplung
- DSG-Nasslauf-Reibkupplung
- CVT, stufenlos
- Wandlerautomatik

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von unterschiedlichen Getriebetypen. Eine Version setzte sich über die Jahre ab – das automatisierte Getriebe oder auch das sogenannte Automatikgetriebe.

Kapitel 5: Automatikgetriebeöl

Es gibt viele Öle für die Automatik – entscheidend ist die richtige Wahl.

Weshalb ist ATF kein gewöhnliches Schmiermittel, sondern eine ganz besondere Mixtur?

Nur das passende Öl passt:

Automatikgetriebeöl oder auch ATF (Automatic Transmission Fluid) bezeichnet eine bestimmte Art von Hydrauliköl, das speziell für den Einsatz in Automatikgetrieben hergestellt wird. Um Verwechslungen mit anderen Betriebsstoffen zu vermeiden, ist das ATF in der Regel rot eingefärbt, manchmal auch grün. Gegenüber dem vergleichsweise anspruchslosen Öl für Handschaltgetriebe, das überwiegend zur Schmierung und Kühlung dient, muss das Automatikgetriebeöl gleich eine ganze Reihe an Aufgaben zuverlässig erfüllen, um die störungsfreie Funktion der Automatik dauerhaft sicherzustellen. Sehr wichtig ist es bei einem Automatikgetriebe-Ölwechsel, das exakt richtige ATF zur Neubefüllung zu verwenden – ein zur jeweiligen Automatik nicht passendes ATF kann erhebliche Schäden verursachen und für das Getriebe lebensbedrohend sein! Welches Automatikgetriebeöl sich für das jeweilige Fahrzeug eignet, schreiben die Hersteller vor.

Der flüssige Alleskönner:

Das ATF dient neben der Schmierung auch der Kraftübertragung, es kühlt die Getriebebauteile bei Maximaltemperaturen von bis zu 400 °C, überträgt auf hydraulischem Weg Informationen in der Mechatronik und steuert Schaltelemente. Kurz gesagt: Das Automatikgetriebeöl muss geradezu ein Alleskönner sein. Daher wirkt sich auch jede Veränderung der ATF-Eigenschaften – etwa infolge Alterung und Eintrag von Abrieb – nicht nur direkt auf die Funktion des Automatikgetriebes aus, sondern auch auf dessen Lebensdauer. Anzeichen für verschlissenes ATF sind beispielsweise Anfahrschwächen, verspätete Schaltvorgänge oder Vibrationen – unzweifelhafte Anzeichen für einen dringend erforderlichen Automatikgetriebe-Ölwechsel.

Eine Wissenschaft für sich:

Moderne Automatikgetriebeöle sind hoch entwickelte Gesamtsysteme, deren physikalische und chemische Eigenschaften aus der erprobten Kombination von Grundölen und Additiven resultieren. Neben seinen funktionalen Eigenschaften ist eine weitere Anforderung an das ATF, dass es sich mit den umgebenden Bauteilen der Automatik verträgt – also beispielsweise Zahnräder, Reibbeläge, Dichtungen oder elektrische Elemente nicht angreift und beschädigt. Weiterhin muss das Automatikgetriebeöl dauerhaft die mechanischen Teile vor Verschleiß und Abnutzung schützen („Schmierung“) und auch selbst widerstandsfähig sein gegen thermische, oxidative und mechanische Alterung. Auch wenn die Entwickler von Automatikgetriebeöl nicht zaubern können – ihre immer raffinierteren Neuerungen leisten immer mehr. Beispielsweise gibt es ATF mit oberflächenaktiven Substanzen wie Verschleißschutzadditiven, Reibwert- und Viskositätsverbesserern, Antioxidantien, Antischaumadditiven und vielem mehr. Welches ATF sich letztendlich für ein bestimmtes Fahrzeug eignet, geben die Hersteller vor – und sich daran zu halten, ist sehr wichtig, siehe oben.

Argumente für Werkstätten:

- „Wir wissen, dass für jedes Fahrzeug nur das individuell passende Automatikgetriebeöl genutzt werden darf. Deswegen bestellen wir separat für jeden Ölwechsel das erforderliche Öl.“
- „Wir entsorgen das Altöl sowie die anfallenden Ölgebinde natürlich gesetzeskonform und umweltfreundlich für Sie.“

Kapitel 5.1: Getriebeölfiler

Auch hier macht Qualität den Unterschied – und zahlt sich aus.

Wozu dient der Hydraulikfilter und wovon hängt seine Nutzungsdauer ab?

Für sauberes Öl und einwandfreie Getriebefunktion:

Der Ölfilter eines Automatikgetriebes hält das Automatikgetriebeöl (ATF) frei von Schwebeteilchen wie Abrieb und Fremdstoffen – auch nach größeren Laufleistungen des Fahrzeugs. Denn nur weitgehend sauberes Automatikgetriebeöl ohne nennenswerte Verunreinigungen kann seine zahlreichen Aufgaben zuverlässig erfüllen und die Funktionen der Automatik aufrechterhalten. Der Ölfilter gehört zu den Verschleißteilen des Fahrzeugs, für den die Filterhersteller Wechselintervalle festlegen. Die jeweilige Filtertechnologie spielt dabei eine entscheidende Rolle und folgt dem Grundsatz: „Je hochwertiger der Filter, desto größer die Zeitspanne des Wechselintervalls.“

Ölfiler ist nicht gleich Ölfiler:

Wie sich die Technologie eines Automatikgetriebe-Ölfilters auf dessen Standzeit auswirkt, zeigen folgende Beispiele: Für den hochwertigen, aber herkömmlichen Combi-Media®-Filter (zwei Filterstufen plus Verteilungsgitter) im 7G-Tronic-Automatikgetriebe von Mercedes-Benz schreibt der Hersteller ein Wechselintervall von 60.000 km vor. Für den innovativeren Smart-Media™-Triple-Filter (drei Filterstufen) dagegen ist für den Einsatz im selben Automatikgetriebe ein Wechselintervall von 100.000 km vorgegeben. Dieser hochwertigere Ölfilter punktet zusätzlich noch mit weiteren Funktionen, die dem Automatikgetriebe zuträglich sind: Unter anderem sorgt ein Bypass dafür, dass dem Getriebe die erforderliche Ölmenge in jedem Betriebszustand zur Verfügung steht – insbesondere auch bei einem Kaltstart. Fazit: Je hochwertiger und innovativer der Getriebeölfilter, desto seltener der Getriebeölwechsel – und desto kostensparender der Fahrzeugunterhalt.

Argumente für Werkstätten:

- Der Ölfilter des Automatikgetriebes unterliegt vorgegebenen Wechselintervallen, die der Hersteller vorgibt.
- Der rechtzeitige Wechsel des Getriebeölfilters schützt die Automatik vor schädlichen Verunreinigungen.
- Je hochwertiger der Filter, desto länger ist das Wechselintervall.
- Hochwertige Getriebeölfilter können nützliche Zusatzfunktionen bieten und so dazu beitragen, die Funktion des Automatikgetriebes dauerhaft zu erhalten.
- „Wir empfehlen Ihnen den hochwertigeren Filter. Er ist zwar ein wenig teurer, aber dafür kann er deutlich länger genutzt werden. Unterm Strich ist er somit wirtschaftlicher.“

Kapitel 5.2: Ölgebindeentsorgung

Leere Dosen – am besten aufgehoben bei der GVÖ.

Wie lassen sich Ölgebinde gesetzeskonform und kostenlos entsorgen?

Für Umweltschutz und Rechtssicherheit:

Wie alle mineralischen Öle soll auch Automatikgetriebeöl nicht in die Umwelt gelangen, denn dort kann es Schäden anrichten. Deswegen gibt es verschiedene gesetzliche Vorgaben, wie mit den Verkaufsverpackungen von Öl – darunter auch Automatikgetriebeöl – umgegangen werden darf.

GVÖ – die Müllabfuhr für Ölgebinde:

Für entleerte Verkaufsverpackungen schreibt der Gesetzgeber seit 1992 die Rücknahme vor. Dazu wurde von der Mineralölwirtschaft die GVÖ (Gebinde-Verwertungsgesellschaft der Mineralölwirtschaft mbH) gegründet. Sie sammelt die speziellen Gebinde der Mineralölwirtschaft ein und verwertet sie. Diesen Service bieten die Mineralölgesellschaften für ihre Kunden unentgeltlich an.

Praktisch funktioniert die Entsorgung über die GVÖ so:

Die entleerten Ölgebinde werden an zentralen „Anfallstellen“ gesammelt, beispielsweise an Tankstellen sowie in Werkstätten, Einzelhandelsgeschäften und Gewerbebetrieben. Dort werden sie von der GVÖ abgeholt und zur Aufbereitung zu zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben geliefert.

Tipps für Werkstätten:

- Nutzen Sie das kostenfreie GVÖ-Rücknahmesystem für die rechtskonforme Entsorgung Ihrer entleerten Verkaufsverpackungen der Mineralölwirtschaft.
- Archivieren Sie die GVÖ-Nachweise sorgfältig, um die Entsorgung bei Bedarf der zuständigen Behörde nachweisen zu können.
- Die Serviceleistungen der GVÖ können Sie online beantragen unter www.gvoe.de.

Kapitel 6: Getriebespülung

Wenn alles raus muss – Getriebe- ölwechsel bis zum letzten Tropfen.

Kann man vernachlässigte Automatikgetriebe von starker Verschmutzung befreien?

Maßnahmen gegen Verunreinigungen im Übermaß:

Schwebstoffe, Metallabrieb und -späne im Öl sind Feinde jedes Automatikgetriebes und können seine Funktion und Lebensdauer erheblich beeinträchtigen. Zu späte Getriebeölwechsel machen sich aber irgendwann bemerkbar – etwa durch unsaubere Schaltvorgänge oder Ruckeln. In einem solchen Fall kann es bereits zu spät sein für einen konventionellen Automatikgetriebe-Ölwechsel, denn spürbare Störungen deuten darauf hin, dass das verbrauchte Öl bereits die Oberflächen der Automatikkomponenten übermäßig verunreinigt hat. Durch einfaches Ablassen im Rahmen des herkömmlichen Ölwechsels verbleibt nämlich immer Restöl im System, etwa in Schläuchen und Vertiefungen. Das frisch aufgefüllte Automatikgetriebeöl würde sofort wieder übermäßig verunreinigt werden. In solch einem Fall ist es erforderlich, das alte Getriebeöl, den Ölschlamm sowie Anhaftungen vollständig zu entfernen. Das geschieht durch eine Getriebespülung.

Es ist nie zu spät für frisches Automatiköl:

Bei der Getriebespülung wird mittels technischer Hilfe das gesamte Altöl vollständig aus dem Automatikgetriebe entfernt, beispielsweise per Druckluft. Anschließend kann das Innenleben des Aggregats zusätzlich mit speziellen Reinigungssubstanzen von anhaftendem Abrieb gesäubert werden. Nach einer Neubefüllung mit Automatikgetriebeöl und der Erneuerung der Hydraulikfilter ist die Getriebespülung abgeschlossen.

Wichtig zu wissen: In manchen Fällen ist eine Getriebespülung nicht empfehlenswert. Insbesondere bei Fahrzeugen mit hoher Laufleistung besteht nämlich die Gefahr, dass durch die mechanischen Belastungen im Rahmen der Spülung empfindliche Bauteile Schaden nehmen und die Automatik unbrauchbar wird. Eine individuelle Einschätzung und Chancen-Risiko-Abwägung ist daher vor einer Getriebespülung sehr empfehlenswert.

Argumente für Werkstätten:

- Wird das Getriebeöl regelmäßig gewechselt (durch Ablassen des Altöls und Auffüllen mit frischem Getriebeöl), ist in der Regel keine Getriebespülung erforderlich.
- Bei einer Getriebespülung wird die gesamte verunreinigte Ölmenge vollständig aus dem Gehäuse entfernt – im Gegensatz zum konventionellen Automatikgetriebe-Ölwechsel. Es ist also eine Art „Automatikgetriebe-Service de luxe“ mit der größtmöglichen Beseitigung von Fremd- und Störstoffen aus dem Getriebe.
- Bei Automatikgetrieben mit hohen Laufleistungen oberhalb von 150.000 km sollte eine Getriebespülung sorgfältig abgewogen werden, da Schäden an der Automatik drohen können.
- „Mit der Getriebespülung können wir auch schädliche Anhaftungen entfernen, und das frische Automatikgetriebeöl wird nicht gleich wieder durch Altölreste verunreinigt.“

Kapitel 7: Fake News

„Lifetime-Füllung“ der Automatik – eine Legende der Hersteller.

Stimmt das Versprechen, dass Automatikgetriebeöl nicht gewechselt werden muss?

Irreführung der Kunden:

„Das Automatikgetriebeöl hält ein Autoleben lang, und eine Wartung ist nicht erforderlich“ – beinahe sämtliche Fahrzeughersteller versprechen das ihren Kunden mit Verweis auf das Zauberwort „Lifetime-Füllung“. Dieses Versprechen ist aber falsch! Wäre es wahr, käme dies einer Sensation gleich, und die Autobesitzer könnten sich wahlweise den Totalschaden ihres nie gewarteten Automatikgetriebes oder den Serviceaufwand für den Wechsel des Automatikgetriebeöls und somit in beiden Fällen bares Geld sparen.

Bei genauer Betrachtung stellt sich heraus:

Die vermeintlich wartungsfreie „Lebenslang-Befüllung“ der Automatikgetriebe beschränkt sich meist nur auf die Garantiezeit des Fahrzeugs. Zudem wird in diesem Zusammenhang eine regelmäßige Wartung in einer – relativ teuren – Vertragswerkstatt verlangt. Die Fahrzeughersteller haben zudem weitere eigennützige Gründe für eine möglichst lange Nutzung des Automatikgetriebeöls, denn durch den eingesparten Getriebeölwechsel können sie günstigere Leasinggebühren anbieten und verschaffen sich damit finanzielle Vorteile.

Jedes Automatikgetriebe braucht Ölwechsel:

Spätestens nach 80.000 bis 120.000 km* Laufleistung benötigt die Automatik einen Ölwechsel – denn Physik und Mechanik lassen sich nicht durch die Vortäuschung einer vermeintlichen „Lifetime-Füllung“ beeindrucken. Ohne Ölwechsel drohen nämlich unweigerlich erhebliche Probleme: Diese können von überhöhtem Treibstoffverbrauch über den Verlust von Fahrkomfort und unpräzise Schaltvorgänge bis hin zum extrem kostspieligen Totalschaden des Automatikgetriebes führen.

Argumente für Werkstätten:

- „Lifetime-Füllung“ ist ein unhaltbares Versprechen der Fahrzeughersteller, eine regelrechte Täuschung.
- Physik und Mechanik lassen sich nicht täuschen – nach 80.000 bis 120.000 km* Laufleistung ist bei jedem Automatikgetriebe ein Ölwechsel erforderlich.
- Ohne Ölwechsel drohen dem Automatikgetriebe Schäden bis hin zum Totalausfall.
- Der Automatikgetriebe-Ölwechsel trägt zu einer langen Lebensdauer des Getriebes bei.
- „Tun Sie Ihrem Automatikgetriebe etwas Gutes – lassen Sie das Öl rechtzeitig erneuern!“

Kapitel 8: Beispielrechnungen

Gute Werke zahlen sich aus – auch Ölwechsel und Instandsetzung der Automatik.

Lohnt sich der Wechsel des Automatikgetriebeöls auch finanziell für den Fahrzeugbesitzer?

So gut wie neu ist günstiger als neu:

Ohne regelmäßigen Wechsel des Automatikgetriebeöls steigt das Risiko von zunehmenden Schaltproblemen. Dann heißt der Lösungsvorschlag häufig schnell: „Sie brauchen ein neues Getriebe.“ Diese Empfehlung ist insbesondere für Vertragswerkstätten der Fahrzeughersteller ein lukratives Geschäft – schließlich wäre an einer Reparatur weit weniger verdient als am Austausch. Unvoreingenommene Kfz-Profis hingegen würden sorgfältig abwägen und in knapp drei Vierteln der Fälle sagen: „Eine Reparatur der Getriebemechanik ist die wirtschaftlichere Lösung.“

Vergleichen lohnt sich:

Stellt man beispielsweise die Kosten für den Austausch des Automatikgetriebes AUDI S tronic dem Aufwand für dessen Instandsetzung gegenüber, zeigt sich der finanzielle Unterschied deutlich (Beispielrechnung 1): Für das neue Automatikgetriebe sind stolze 6.680 Euro fällig, der Aufwand für die Reparatur dagegen beträgt lediglich rund ein Viertel: 1.659 Euro. Kurz gesagt: Die fachgerechte Instandsetzung ist gut 75 % günstiger als der Austausch – reparieren lohnt sich also! Denn dieses eindeutige Verhältnis wird sich infolge inflationsbedingter Preissteigerungen nicht ändern.

Beispielrechnung 1:

Kosten (zzgl. MwSt.)

Stand: Januar 2023

Austausch eines AUDI S tronic Automatikgetriebes (0B5)

Original-Austauschgetriebe AUDI 0B5 300 060 (*X)	5.600,00 €
Aus- und Einbau des Getriebes: auf Anfrage (S-3-/-4-/-5-/-6-/-7-/-8-Ausführungen ausgenommen)	800,00 €
Getriebeöl DSG II	280,00 €
	6.680,00 €

Reparatur der Getriebemechanik

(in rund 70 % der Fälle möglich, um Schaltprobleme zu beheben)	
Instandsetzung Mechatronik (inkl. Aus- und Einbau)	1.200,00 €
MEYLE Automatik-Getriebeöl-Wechselkit: 100 135 0114	291,00 €
Klein- und Verschleißteile, inkl. Reinigung	16,80 €
	1.507,80 €

Vorsorge ist auch bei der Automatik die beste Lösung:

Funktioniert die Getriebeautomatik dagegen störungsfrei, stellt sich gar nicht erst die Frage nach Austausch oder Reparatur – der Idealzustand für jeden Fahrer. Damit das so bleibt und das automatische Getriebe idealerweise während des gesamten Fahrzeuglebens sauber arbeitet, empfiehlt sich schon allein aus finanzieller Erwägung ein regelmäßiger Automatikgetriebe-Ölwechsel. Denn die Beispielrechnung 2 zeigt es deutlich: Die Kosten für einen regelmäßigen Ölwechsel nach 80.000 bis 120.000 km* betragen nur einen Bruchteil des Aufwands für Reparatur oder Austausch.

Beispielrechnung 2:

Kosten (zzgl. MwSt.)

Automatikgetriebe-Ölwechsel nach 80.000 km

MEYLE Automatik-Getriebeöl-Wechselkit: 100 135 0114

291,00 €

Reparatur und Serviceaufwand

120,00 €

Klein- und Verschleißteile, inkl. Reinigung

16,80 €

427,80 €

Argumente für Werkstätten:

- Ein Automatikgetriebe-Ölwechsel trägt zu einer langen Lebensdauer bei und lohnt sich finanziell – denn ein neues Getriebe würde rund 15-mal so viel kosten wie der Service.
- Ein Automatikgetriebe-Ölwechsel kostet nur rund ein Viertel so viel wie eine Reparatur, die ohne Ölwechsel früher oder später fällig werden würde.
- „Der Automatikgetriebe-Ölwechsel ist für Ihr Auto wie Zähne putzen – damit vermeiden Sie aufwändige und unangenehme Reparaturen oder Getriebeersatz.“

Kapitel 9: Garantie und Gewährleistung Müssen unbedingt Originalersatzteile des Herstellers verwendet werden?

Nein – grundsätzlich wird der Gewährleistungsanspruch auf das Fahrzeug durch den fachgerechten Einsatz eines MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits nicht beeinträchtigt – was im Übrigen für das gesamte MEYLE-Sortiment gilt. Hinsichtlich der Herstellergarantie sind stets die jeweiligen Garantiebedingungen des Herstellers zu prüfen.

Gleichwertige Ersatzteile sind so gut wie das Original des Fahrzeugherstellers:

Autobauer haben naturgemäß ein großes Interesse daran, dass ihre Kunden ausschließlich Ersatzteile und Verschleißmaterial aus ihrer Hand in ihren Fahrzeugen verbauen lassen. Deswegen machen sie die Verwendung von Originalersatzteilen zur Bedingung für den Fortbestand ihres Garantieversprechens.

In der Europäischen Union gilt die gesetzliche Regelung, dass auch qualitativ gleichwertige Ersatzteile anderer Hersteller so zu werten sind wie Originalersatzteile – dazu zählen unter anderem auch alle Komponenten der MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits. Ein weiteres Argument für den Erhalt des Garantieverprechens.

MEYLE kann den Beweis erbringen:

Das Öl jedes MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits entspricht in seiner chemischen Zusammensetzung und seinen technischen Eigenschaften exakt den Spezifikationen des Öls, das die Fahrzeughersteller vorschreiben. Sollte ein Hersteller dennoch eine Garantieleistung mit Verweis auf den Einsatz eines MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits verweigern, kann MEYLE den erforderlichen Beweis rechtssicher erbringen, dass sowohl Getriebeöl als auch sämtliche weiteren Komponenten als gleichwertige Ersatzteile zu werten sind.

Schwarz auf weiß aus der zugrundeliegenden „Gruppenfreistellungs-Verordnung“ – geltendes Recht der Europäischen Union:

t) „Originalersatzteile“ sind Ersatzteile, die von gleicher Qualität sind wie die Bauteile, die für die Montage des Neufahrzeugs verwendet werden oder wurden, und die nach den Spezifizierungen und Produktionsanforderungen hergestellt werden, die vom Kraftfahrzeughersteller für die Herstellung der Bauteile oder Ersatzteile des fraglichen Kraftfahrzeugs vorgegeben wurden. Es wird bis zum Beweis des Gegenteils vermutet, dass Ersatzteile Originalersatzteile sind, sofern der Teilehersteller bescheinigt, dass diese Teile von gleicher Qualität sind wie die für die Herstellung des betreffenden Fahrzeugs verwendeten Bauteile und dass sie nach den Spezifizierungen und Produktionsanforderungen des Fahrzeugherstellers hergestellt wurden.

u) „Qualitativ gleichwertige Ersatzteile“ sind Ersatzteile, die von einem Unternehmen hergestellt werden, das jederzeit bescheinigen kann, dass die fraglichen Teile den Bauteilen, die bei der Montage der fraglichen Fahrzeuge verwendet werden oder wurden, qualitativ entsprechen.“

Quelle: Art. 1 (1) lit. u) der Verordnung (EG) Nr. 1400/2002 der Kommission vom 31. Juli 2002 über die Anwendung von Artikel 81 Absatz 3 des Vertrags auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen im Kraftfahrzeugsektor, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft, abrufbar unter: eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32002R1400.

Argumente für Werkstätten:

- Die Garantie auf das Fahrzeug erlischt nicht automatisch, wenn Ersatzteile oder Verschleißmaterial nicht vom Fahrzeughersteller stammen.
- Entscheidend für den Garantieanspruch ist der Einsatz von qualitativ gleichwertigen Ersatzteilen.
- Alle Komponenten der MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits sind rechtlich zu werten wie die Originalersatzteile der Fahrzeughersteller.
- „Wenn Sie sich dafür entscheiden, dass wir für den Automatikgetriebe-Ölwechsel das MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkit verwenden, sparen Sie bares Geld gegenüber den teureren, aber keinesfalls besseren Originalersatzteilen des Herstellers. Die Herstellergarantie auf Ihr Auto bleibt davon selbstverständlich unberührt.“

Kapitel 10: Weiterführende Informationen

Verlassen Sie sich auf die Unterstützung eines Freundes – auf MEYLE.

Welche Produkte und Services bietet MEYLE für den Automatikgetriebe-Ölwechsel?

MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits für Automatikgetriebe – Effizienz für die Werkstatt:

Die praxisorientierten MEYLE ORIGINAL Getriebeöl-Wechselkits für Automatikgetriebe erleichtern und beschleunigen die fachgerechte Getriebewartung. Der Kit beinhaltet sämtliche für den Automatikgetriebe-Ölwechsel an einem bestimmten Fahrzeug erforderlichen Ersatzteile sowie das passende Automatikgetriebeöl in der erforderlichen Menge. Damit ist garantiert, dass keine Irrtümer bei der Wahl der Ersatzteile unterlaufen und auch zuverlässig alle nötigen Komponenten zur Wartungsarbeit bereitstehen – inklusive leicht verständlicher Einbauhinweise.

Mehr dazu unter: www.meyle.com/pkw/teile-fuer-motor-und-getriebe/getriebeoelwechsel-fuer-automatikgetriebe

MEYLE Automatikgetriebe-Ölwechseltraining – gewusst wie:

Der Ölwechsel an Automatikgetrieben wird immer häufiger nachgefragt. Damit alle zuständigen Werkstattmitarbeiter fit sind für diesen Service, bietet MEYLE den praxisorientierten Trainingstag vor Ort. Erfahrene Praktiker von MEYLE kommen dann direkt in die Werkstatt und vermitteln in Theorie und Praxis alles Wissenswerte, das zu einem fachgerechten und zügigen Automatikgetriebe-Ölwechsel gehört. Auch Werkstätten ohne Erfahrung mit Automatikgetriebewartungen können so ihr Leistungsangebot ausweiten.

Trainingsinhalte:

- Automatikgetriebe: Typen, Aufbau und Anforderungen
- Automatikgetriebe-Ölwechsel: Notwendigkeit für Kunden, Chance für Werkstätten
- Technische Besonderheiten der Automatikgetriebevarianten
- Erforderliche Spezialwerkzeuge und technische Informationen
- Bedeutung von Wartungsintervallen und Erklärung der „Lebensdauer-Füllung“
- Adaptionfahrt und Lernwerte der Getriebesteuerung zurücksetzen und anpassen
- Teilnehmer arbeiten und erlernen an gängigen Automatikgetrieben den Umgang mit und Service an modernen Getrieben

Mehr dazu unter: <https://www.meyle.com/schulungen>

MEYLE Getriebeöl-Wechselkit-Finder – schnell suchen, das Passende finden:

Das passende MEYLE Getriebeöl-Wechselkit für ein bestimmtes Fahrzeug lässt sich schnell und einfach finden: einfach im praktischen MEYLE Onlinetool das gewünschte Fahrzeug oder Getriebe auswählen und der Finder liefert das für die jeweilige Arbeit geeignete Kit.

Mehr dazu unter: <https://www.meyle.com/mobileCatalog2/index.html>

MEYLE Getriebeöl-Befüllgerät – nachfüllen, leicht gemacht:

Damit der Automatikgetriebe-Ölwechsel effizient über die Bühne gehen kann, bietet MEYLE das praxisorientierte Getriebeöl-Befüllgerät – wahlweise manuell bedienbar oder druckluftgestützt. Der Ölvorratsbehälter fasst 12,5 l und macht es damit zeitsparend möglich, auch Getriebe mit relativ großem Ölbedarf in einem Arbeitsgang zu befüllen. Das MEYLE Getriebeöl-Befüllgerät eignet sich sowohl für den Ölwechsel an Automatikgetrieben als auch an allen manuellen Getrieben, Differenzialen und Verteilergetrieben.

Mehr dazu unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eB7k4yRMqAM>

Video-Tutorials – reibungslose Getriebeölwechsel zum Nachmachen:

Auf welche Schritte es bei einem fachgerechten Automatikgetriebe-Ölwechsel ankommt, hat MEYLE in zahlreichen Praxisvideos mit unterschiedlichen Getriebetypen „von Profis für Profis“ festgehalten. Die Tutorials erklären leicht nachvollziehbar, wie die Arbeit einfach, effizient und wirtschaftlich gelingt.

Mehr dazu unter: https://www.youtube.com/watch?v=CtqRFnLrhKI&list=PLwPHy0851_2CcZFqtmLgzUuBcuLI5GWC

MEYLE Ölwechsel-Poster – ein Blick, und man weiß Bescheid:

Das Wichtigste zum Automatikgetriebe-Ölwechsel auf einen Blick liefert das Ölwechsel-Poster von MEYLE. Es wurde für den Einsatz in Werkstätten konzipiert und wird regelmäßig aktualisiert. Darauf einfach zu finden ist eine Übersicht über wichtige getriebespezifische Serviceintervalle in km und Jahren, Gesamtfüllmengen an Öl, Getriebeölspezifikationen und welche MEYLE Getriebeöl-Wechselkits sich für welche Automatikgetriebe eignen.

Mehr dazu unter: https://www.meyle.com/fileadmin/user_upload/produkte/PKW/PST_Einbau_Oelwechselkits_A1q_L_de.pdf

MEYLE Newsletter – von Werkstattprofis für Werkstattprofis:

Mit dem kostenlosen und unverbindlichen MEYLE Newsletter bleiben Werkstätten immer auf dem neuesten Wissensstand: darin Woche für Woche Profi-Know-how, innovative Produkte, clevere Reparaturlösungen, interessante Angebote, Tipps für die Praxis, Anwendervideos, Berichte aus Werkstätten sowie News zu den MEYLE Trainings.

Mehr dazu unter: www.meyle.com/service-center/newsletter

MEYLE AG – DRIVER'S BEST FRIEND:

Unter der Marke MEYLE entwickelt, produziert und vertreibt die MEYLE AG hochwertige Ersatzteile für Pkw, Transporter und Nkw für den IAM. MEYLE bietet seinen Kunden über 24.000 zuverlässige und lauffleistungsstarke Ersatzteile, hergestellt in eigenen Fabriken und bei ausgewählten Produktionspartnern. Als Anbieter ganzheitlicher Lösungen und Services treibt MEYLE die Mobilitätswende konsequent im IAM voran. MEYLE eSolutions entwickelt und fertigt seit 2016 innovative Lösungen für die immer größer werdende Nachfrage nach Ersatzteilen für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Gemeinsam mit Handelspartnern, Werkstätten und Kfz-Mechanikern in 120 Ländern weltweit arbeiten wir daran, dass sich Fahrer auf unsere besseren und nachhaltigeren Teile und Lösungen verlassen können – damit hilft MEYLE Werkstätten dabei, DRIVER'S BEST FRIEND zu sein.

Abonnieren Sie [hier](#) unseren Newsletter und folgen Sie uns auf



MEYLE AG

Merkurring 111, 22143 Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Norbert Steffen

Vorstand: Dirk Damaschke, Marc Siemssen

Handelsregister: Amtsgericht Hamburg, HRB 143312

Ein Unternehmen der Wulf Gaertner Gruppe

www.meyle.com

MEYLE